

Rechenschaftsbericht des 1. Vorsitzenden anlässlich der Jahreshauptversammlung
des Fördervereins St. Barbara und St. Marien e.V. am 17. November 2017.

Begrüßung

So stellt man sich Kirche in Zukunft vor: Kleine christliche Gemeinschaften,
so wie wir heute Abend.

Der Förderverein ist so eine Gemeinschaft, da sorgen wir uns und versuchen unsere
Kirchen zu erhalten, da wo der Höhepunkt unseres Glaubens gefeiert wird, in der
Eucharistie. Durch Ihre/Eure Mitgliedschaft wird das erst möglich.

Daher möchte ich mit einem kurzen Gebet unsere Sitzung beginnen:

*Gott hat uns versprochen, „wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, bin ich mitten
unter Euch“. So bitten wir Gott voll Vertrauen um seinen Segen für unsere Kirchen und für die
Menschen die dort ein und aus gehen, aber auch für jene, die den Weg dorthin nicht mehr finden.*

Christus höre uns – Christus erhöre uns.

*Das noch Generationen nach uns das frohe Gotteslob in unseren Kirchen St. Marien und St.
Barbara singen und sprechen werden.*

Christus höre uns – Christus erhöre uns.

Das die Menschen unserer Zeit die Kirche als Ort der Hilfe und Geborgenheit wieder erfahren.

Christus höre uns – Christus erhöre uns.

Amen !

Was ist in den vergangenen 12 Monaten geschehen ?

Traditionell hatten wir unsere letzte Mitgliederversammlung am 12. Nov. 2016 wieder mit
einem anschließenden Essen der „Martinsgans“ verbunden. Es hatten 22 Personen daran
teilgenommen. Wie in den Vorjahren hatten wir zur Finanzierung um eine Spende von
mindestens 15 € pro Person gebeten. Erstmals wurde kein Überschuss erwirtschaftet,
sondern es entstand ein Fehlbetrag in Höhe von 120,74 €.

50 % dieses Fehlbetrages wurden von unserem Schatzmeister und dem Vorsitzenden
übernommen.

In diesem Jahr haben wir einen neuen Caterer, der uns mit Gans und Beilagen beliefert.

Es handelt sich um die Schlachterei Ibsch aus Hambühren. Der Preis beträgt 16 € pro
Person und wird nach dem Essen kassiert.

In der Kirchengemeinde ist der überpfarrliche Personaleinsatz eingeführt worden. Das
heißt, unsere drei Patres, Andreas, Miroslaw und Thomas sind für das südliche Dekanat
mit insgesamt 15 Kirchenstandorten verantwortlich. Dadurch gewinnt der Prozess der
lokalen Kirchenentwicklung noch mehr an Bedeutung. Kleine christliche Gemeinschaften
vor Ort (evt. ein Leitungsteam) sollen Verantwortung übernehmen, um das
Gemeindeleben zu erhalten. Aber auch geistige Prozesse, wie Andachten und
Wortgottesdienste müssen immer mehr von Laien übernommen werden. Desweiteren
wurden bereits in der Pfarrei St. Ludwig mehrere Laien zum Beerdigungsleiter ausgebildet.
Diese Maßnahmen sind der Personalsituation in unserem Dekanat geschuldet.

Im letzten Pfarrbrief des Jahres 2016 lag wieder ein Überweisungsträger mit einem
Spendenaufruf, erstellt von Helmut Baumgartner, für unseren Verein bei. Der Erfolg kann
sich wieder sehen lassen. Es sind uns Spenden in Höhe von 950 € (Vorjahr 656 €)
zugeflossen. Allen Spendern wurde mit einem persönlichen Schreiben gedankt, und eine
Spendenbescheinigung zugesandt.

Ein Spendenaufruf wird auch in diesem Jahr gestartet, denn es ist nach wie vor unsere

Hauptaufgabe dafür zu sorgen, dass finanzielle Mittel bereitstehen um Projekte in unseren Kirchen finanzieren zu können, die ohne unser Engagement nicht mehr realisiert werden würden. Dafür sind wir auf Spenden angewiesen.

Es gibt auch einen traurigen Anlass zu vermelden. Durch den Tod von Lothar Bach und Wilfried Krassel haben wir zwei Mitglieder verloren.

Gedenken der Toten

*Herr, gib Lothar Bach und Wilfried Krassel die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen.
Herr lass sie ruhen in deinem ewigen Reich. Amen*

Unser Mitgliederbestand ist jedoch konstant geblieben, da zwei neue Mitglieder dazu gekommen sind. Wir heißen Frau Udine Kroppenstädt und Herrn Andreas Cziczkat in unserem Förderverein willkommen.

Ein erfreulicher Punkt ist, wie auch in den Vorjahren, unser guter, finanzieller Status. Unser Schatzmeister, Stefan Wehrmaker, wird noch im Detail darüber berichten.

Nicht zu vergessen sind natürlich die vielen Spender bei den monatlich stattfindenden Türkollekten in St. Marien, die jeweils am ersten Sonntag im Monat stattfinden. (Durch die neuen Gottesdienstregelungen werden diese Kollekten nur noch in Nienhagen durchgeführt.) Hier möchte ich in erster Linie den Spendern danken, aber auch Winfried Jakob, der immer dafür sorgt, dass keine Kollekte vergessen wird. Darüber hinaus erhalten wir immer wieder Spenden von verschiedenen Personen unserer Gemeinde.

Kommen wir nun zu den Ausgaben, wir haben in diesem Jahr viel Geld ausgegeben.

931,00 € für den Kauf von zwei neuen Messgewändern
1.835,00 € unser Anteil an der Altarraumsanierung St. Barbara
1.776,00 € unser Anteil an der Altarraumsanierung St. Marien
270,00 € für ein Laubblasgerät
335,00 € für div. Ausgaben (Wasserkocher, Teppich, Fahnensockel, Blumen etc.)
5.147,00 €

Desweiteren möchte ich, wie alljährlich, auf die Internetseite des Fördervereins aufmerksam machen. Unter

www.foerderverein-kathkirchen-wathlingen-nienhagen.de

sind wir online und sie können alle relevanten Dinge dort nachlesen.

Resümee

Ich bin mir vollkommen sicher, dass wir mit unserer Vereinsarbeit auf dem richtigen Weg sind, mit unseren kleinen oder größeren Engagement dafür sorgen, dass unsere Gotteshäuser erhalten und gepflegt werden und unser Gemeindeleben gestärkt wird. Diese Anstrengungen dürfen jedoch nicht dazu führen, dass das Wesentlichste, die Begegnung mit Gott, zur Nebensache wird. Und diese findet am Altar, am Ambo bei der Verkündigung des Wortes Gottes, bei der Spendung der Sakramente, in kleinen christlichen Gruppen, immer da, wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind, statt.

Einen Satz, den ich bisher immer zum Schluss aufrichtig und ehrlich sagen kann, ist dieser:

In meinen Augen ist unser Förderverein eine Erfolgsstory, und ich kann wie im letzten Jahr sagen, es war ein gutes und erfolgreiches Jahr für unseren Verein und unsere Kirchen St. Barbara und St. Marien.

Zum Schluss ein Dankeschön an alle Beteiligten, Spender und Gönner.
Danke an den gesamten Vorstand für die gute Zusammenarbeit.

Sebastian Blazy
1. Vorsitzender